

Fanny Hensel, geborene Mendelssohn Bartholdy, stand zeitlebens im Schatten ihres Bruders, obwohl ihre Stücke nicht minder anspruchsvoll und schön sind. 1843 vertonte sie die erste Szene aus Goethes „Faust II“ für Frauenchor, mit Solo-Sopran, einem vierstimmigen „Elfenchor“ und anspruchsvollem Klavierpart. Die erfolgreiche erste Aufführung bei der sonntäglichen Hausmusik ermutigte Fanny Hensel seinerzeit, nach einer Zeit der Resignation wieder mit dem Komponieren zu beginnen.

Franz Schuberts „Ständchen“ entstand 1827 auf Bitte der Freundin und Gesangslehrerin Anne Fröhlich für eine Komposition für reinen Frauenchor. Der vierstimmige Frauenchorsatz mit Solostimme und Klavierbegleitung ist die kunstvolle Vertonung eines munteren Gedichtes von Franz Grillparzer. Die Texte zum „Coronach“, einem dreistimmigen „Totengesang der Frauen und Mädchen“, entnahm Schubert der deutschen Übersetzung von Walter Scotts „The Lady of Lake“. Seine Werke wurden neben Shakespeare und den deutschen Dichtern Goethe, Kleist und Heine im Freundeskreis um Schubert gelesen und diskutiert.

Antonin Dvoraks Nixenterzett entstammt der sinfonischen Dichtung: Wassermann nach Balladen des tschechischen Dichters Karl Jaromir Erben. Für Dvorak stellt dies die Vollendung eines poetischen Stimmungsbildes dar. Um die Lautmalerei besonders gut darzustellen, wird das Lied in Originalsprache gesungen.

Peter Cornelius schrieb seine „Messe in d-Moll“ für Frauenchor, Sopran- und Alt-Solo als auftragsarbeit für ein Frauenkloster. „Bermissima“ führte diese Messe als erstes konzertantes Werk 2007 nach intensiver Arbeit mit der neuen Chorleiterin in einer für Klavierbegleitung bearbeiteten Fassung auf. Die Klarheit der Komposition und die Hinwendung zum christlich – geistigen ist ein schöner Beginn für die Adventszeit 2009

Der 1952 gegründete Frauenchor aus Waldems-Bermbach hat sich Zeit seines Bestehens den Anforderungen zur Veränderung mit wechselnden Chorleitern, wie Brigitte Schlaud, Wilhelm Ochs und Arnulf Reinhardt, gestellt. Der musikalische Bogen der aufgeführten Werke spannte sich von volkstümlicher Musik über Gospels und Kirchenmusik bis zu klassischem Liedgut.

Seit nunmehr 6 Jahren obliegt der Solistin und Chorleiterin Enikoe Szendrey die musikalische Leitung des Chores. Ihr neu gesetzter Schwerpunkt mit Stimmbildung und die Erweiterung des Repertoires, hin zu ausschließlich für Frauenstimmen komponierten Werken, führt den Chor auf konzertantes Neuland.

Zurzeit besteht der Chor aus 22 aktiven Sängerinnen im Alter zwischen 16 und 80 Jahren. Die Erfahrung des woh klingenden Zusammenwirkens motiviert alle Sängerinnen zu stets neuen Herausforderungen und Offenheit für anspruchsvolle und fremdsprachige Chorliteratur.

Die Jahreskonzerte spiegeln jeweils den Schwerpunkt der vorangegangenen musikalischen Arbeit: 2007 war es die Messe in d-Moll von Peter Cornelius, 2008 die Jazzmess von Bob Chilcott und Lieder von Fanny Hensel-Mendelssohn.

In diesem Jahr werden es selten aufgeführte, für Frauenstimmen geschriebene romantische Lieder von Franz Schubert und das Chorwerk „Faust“ von Fanny Hensel-Mendelssohn sein.